

## GD 9.KW2024 Elia

### **Glockenläuten**

### **Musik**

### **Begrüßung**

*Meine Augen sehen stets auf den Herrn.* Mit diesem Vers aus Psalm 25 begrüße ich alle herzlich zum Gottesdienst!

Okuli, so heißt der kommende Sonntag und er bezieht sich genau auf diesen Vers aus Psalm 25, wo es heißt: *Meine Augen sehen stets auf den Herrn.*

Okuli – meine Augen sehen stets auf den Herrn.

Der Prophet Elia, der konnte das so sagen: Meine Augen sehen stets auf den Herrn. Von ihm wollen wir heute hören. Und von Gott wollen wir hören, der auf Elia gesehen hat.

Gott, der auch uns sieht. Uns im Blick hat, auf uns achtet.

Lasst uns diesen Gottesdienst feiern im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

### **Lied**

Tut mir auf die schöne Pforte... EG 166

### **Eingangsgebet:**

Lieber Gott,

wir kommen zu dir mit all unseren Gedanken, die wir uns machen über unser Leben und unsere Welt.

Wir kommen zu dir mit unserer Freude und mit unserem Dank.

Wir kommen mit unseren Sorgen und Ängsten, mit Sehnsucht und Hoffnung.

Bei dir dürfen wir sein wie wir sind. Du kennst uns, du weißt,

was uns bewegt.

Und du schaust uns mit freundlichen Augen an. Bei dir dürfen wir alles ablegen und aufatmen.

Wir bitten dich: Begegne und stärke uns durchs Reden und Hören und Beten, musizieren und Singen.

Amen

### **Lesung**

Psalm 121

*Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? 2 Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat. 3 Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. 4 Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht. 5 Der HERR behütet dich; der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand, 6 dass dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts. 7 Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele. 8 Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!*

### **Lied**

Was Gott tut, das ist wohlgetan... EG 372

### **Predigttext und Predigt**

Liebe Gemeinde,

*Meine Augen sehen stets auf den Herrn.*

Das ist die Grundlage für das Leben vom Propheten Elia. Von ihm möchte ich heute einiges erzählen. Im Alten Testament können wir seine Geschichte nachlesen.

*Meine Augen sehen stets auf den Herrn.* So hat Elia gelebt, so hat er gehandelt.

In der Bibel wird beschrieben, wie es in Israel zu einem Wettstreit kam zwischen Elia und anderen Propheten, die andere Götter anbeteten. Und mit Feuer und Wasser und Wind und Regen macht Gott deutlich, wie mächtig er ist. Gott ist groß und stark. Elia scheut keine Mühen, um das deutlich zu beweisen. Elia setzt sich ein mit allem Eifer und aller Kraft, verausgibt sich völlig und geht bis an seine Grenzen. Elia, ein ganz eifriger und fleißiger, der Gott als mächtig und stark erlebt. Und der alles dafür tut, dass die Leute das auch merken.

Wenn ich unterwegs bin, dann höre ich mir gerne ihre Lebensgeschichten von Menschen an. Und oft erzählen Sie mir von viel Arbeit, die Sie hatten. Wo das Leben erfüllt von Aktivität und Freude. Wo es viel zu tun gab. Wo sie fleißig und eifrig waren und wo sie mit Gottes Hilfe viel geschafft haben. So ähnlich wie der Prophet Elia.

Aber ich höre auch oft von Zeiten, wo es bis an die Grenzen ihrer Kraft ging. Wo das Leben mühevoll und anstrengend war. Bisweilen zu anstrengend.

Bei Elia war das ähnlich. Und er hat sich in seinem Eifer nicht nur Freunde gemacht. Ganz im Gegenteil. Manche sind gegen ihn. Manche wollen ihn loswerden, Königin Isebel will ihn sogar umbringen. Das ist zu viel für Elia. Elia flieht in die Wüste. Das liest man in der Bibel öfter mal. Menschen fliehen in die Wüste. Weg von allen anderen. Rückzug. Wir haben hier keine Wüste, aber vielleicht fliehen wir auch. Verschanzen uns in unserem Zimmer, ziehen uns zurück, verkriechen uns. So wie Elia. Nun sitzt er da unter einem Wacholder und kann nicht mehr. Und weiß nicht weiter.

Ganz, ganz müde ist er. Ach, nicht nur müde, sondern am Ende seiner Kräfte. Völlig erledigt. Er kann nicht mehr und er will auch nicht mehr. Er sitzt nur noch da oder liegt und schläft. Am allerliebsten möchte er sogar sterben. So am Ende ist er.

Kennen sie auch solche Zeiten? Solche Momente gibt es im Leben, wo wir nicht mehr können, wo wir mutlos sind, ohne Kraft, wo die Seele ganz trüb ist und wir keine Idee haben, wie es weitergehen kann.

*Meine Augen sehen stets auf den Herrn.* Ob Elia noch Hilfe von Gott erwartet? Es gibt Zeiten, da ist der Zweifel groß und der Glaube klein. *Meine Augen sehen stets auf den Herrn.* Vielleicht kann Elia das in diesem Moment gar nicht sagen.

Auch wenn Elia Gott nicht mehr im Blick hat, Gott hat Elia im Blick. Gott sieht Elia in seiner Not. Auch wenn Elia müde ist, vom Leben müde. Gott nicht. Gott ist hellwach und gibt auf Elia Acht.

*Der dich behütet, schläft nicht. Siehe der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.* So haben wir es eben im Psalm gehört.

Manchmal da scheint es, als sei Gott weit weg, als habe Gott uns vergessen, als sei Gott eingeschlafen. Aber nein. Er schläft nicht. Er schlummert nicht mal ein bisschen.

Auch wenn wir müde sind vom Leben, müde sind im Glauben, Gott ist da, hellwach. Er hat Elia im Blick. Und er hat sich für Elia schon Hilfe ausgedacht.

Da kommt jemand.

Wie Elia da unter seinem Wacholder liegt, kommt plötzlich jemand.

Ein Engel. Und es heißt, *er rührte ihn an.* Ich weiß nicht, ob er ihn berührte oder ob er sein Herz anrührte oder beides, auf jeden

Fall kommt dieser Engel zu Elia. Er bringt Brot und Wasser und spricht Elia an: Steh auf und iss!

Wie gut, wenn jemand kommt.

Ist zu ihnen auch schon einmal ein Engel gekommen? Ich meine nicht unbedingt ein himmlisches Wesen mit Flügeln, so wie wir es manchmal auf Gemälden sehen, sondern ein Mensch, der zum Engel geworden ist.

"Dich schickt der Himmel," sagen wir. Und vielleicht ist es genauso. "Dich schickt der Himmel."

Ein Engel, jemand, der uns etwas Gutes tut: der ein bisschen Zeit hat, ein gutes Wort für uns hat, eine Tasse Tee oder Kaffee mit uns trinkt, uns berührt, anrührt. Zuhört.

Das ist eigentlich nicht viel und kann doch so viel bedeuten.

Vielleicht sind Sie auch schon einmal zum Engel geworden für jemanden, ganz bewusst oder auch ohne, dass sie es selbst gemerkt haben. Wer weiß?!

Und dann ist dieser Engel wieder weg.

Und Elia? Springt gleich auf und alles ist prima?

Nein. Elia legt sich erst mal wieder hin. Schläft weiter.

Es ist nicht gleich alles in Ordnung.

Solche Geschichten, wo gleich alles wieder in Ordnung kommt, die gibt es ja auch in der Bibel. Irgendetwas ist schlimm: ein Sturm, eine Krankheit, irgendeine Not, es passiert ein Wunder und alles ist gut. Wunderbar, wenn es so ist.

Aber das Leben läuft oft anders. So wie bei Elia.

Zwar hilft der Engel ihm sehr, aber Elia muss erst noch wieder schlafen. Er kann nicht gleich aufstehen.

Der Engel muss noch ein zweites Mal kommen. Das macht er zum Glück auch. So ein Engel, der braucht manchmal viel

Geduld und Ausdauer.

Ein zweites Mal rührt er ihn an, bringt etwas zu essen und zu trinken und spricht mit ihm.

Und dann allmählich kann Elia aufstehen. Aber auch dann ist nicht alles perfekt. Nicht alle Probleme sind gelöst. Denn es heißt, Elia, du hast einen weiten Weg vor dir.

Das macht diese Geschichte so lebensnah. So ist es doch auch oft bei uns.

Probleme und Sorgen lösen sich selten einfach so in Luft auf. Und trotzdem geht es weiter. Elia kann die nächsten Schritte gehen. Er hat jetzt wieder die Kraft dazu.

*Der dich behütet schläft nicht. Siehe der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.*

Längst hat Gott sich einen Weg für uns ausgedacht.

Und manchmal schickt er Menschen, Engel, die uns dabei ein wenig unterstützen.

Die für uns da sind, für uns glauben.

Überlegen wir doch mal, wer in unserem Leben uns schon zum Engel geworden ist. Vielleicht können wir mal danke sagen.

Und wem sind wir zum Engel geworden? Oder wem könnten zum Engel werden? Für wen können wir beten und glauben? Wer braucht unsere Zeit unser Zuhören?

*Meine Augen sehen stets auf den Herrn.* Das ist wunderbar, wenn man das so von sich sagen kann.

Aber was für mich noch viel wunderbarer ist: Gottes Augen sehen stets auf mich. Auf uns. Gott hat uns im Blick und wer weiß, was er sich schon für eine Hilfe für uns ausgedacht hat. Bleiben wir gespannt.

Amen

## **Lied**

Wer nur den lieben Gott lässt walten... EG 369

## **Fürbittengebet**

Gott, lieber Vater, wir danken dir, dass du für uns sorgst, dass du bei uns bist am Tag und in der Nacht, dass du hellwach bist und uns mit freundlichen Augen ansiehst.

Wir bitten dich, wenn wir müde sind vom Leben. Begegne uns wieder. Zeig uns Wege, die wir gehen können und mach dich bemerkbar.

Wir bitten dich für alle Kranken. Du kannst Gesundheit schenken. Du kannst helfen, die Krankheit zu tragen. Du kannst uns Menschen zu Seite stellen, die uns beistehen.

Gott, gib uns ein gutes Miteinander. Da wo Streit ist, schenke du Versöhnung. Da, wo es Ärger gibt, schenke du Frieden. Da, wo Krieg ist, erbarme dich.

Wir bitten dich für all die Menschen, die uns am Herzen liegen: Sei du ihnen ganz nah.

## **Vaterunser**

## **Segen**

## **Musik**